

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Kudammhof®:

Friederike Schultz & Johannes Erkens
Kurfürstendamm 46
29352 Adelheidsdorf OT Großmoor, NI
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 05085-4 71 / Fax: -95 58 89
info@kudammhof.de
www.kudammhof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juli 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Kudammhof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

„Ein Ei für Zwei!“

Beim Namen mag man zuerst an eine berühmte Straße in der Hauptstadt denken. Der Kudammhof im niedersächsischen Großmoor allerdings ist wegen seiner Bio-Landwirtschaft und der feinen Geflügel- und Rindfleischprodukte bekannt.

Vor knapp 25 Jahren wurde auf dem Kudammhof der erste Freiland-Hühnerstall gebaut. „Als weitere Futtergrundlage für die Hennen wird auf einem Teil der 60 Hektar Getreide angebaut. Auf großen Grünlandflächen um den Hof leben heute 6.000 Legehennen mobil in sechs Gruppen. Nachdem die Eier sortiert sind, gelangen sie zum Weiterverkauf direkt an andere Bio- und Hofläden oder werden auf dem Markt verkauft“, erklärt Landwirt Johannes Erkens.

Für jede Henne ein Bruderhahn

Tierwohl wird großgeschrieben: Seit 2012 werden die männlichen Geschwisterküken mit aufgezogen. „Ein Ei für Zwei! lautet unser Motto, denn die Eier der Schwestern ermöglichen das Leben der Brüder.“ Ab dem ersten Tag starten sie ihr Leben auf dem Kudammhof. Nach dem Umzug in die mobilen Ställe geht es ins Freiland. Henne und Mensch haben viel zu tun. Die einen legen fleißig Eier, die anderen sorgen für 100 Prozent Bio-Futter, fahren die Mobilställe auf frisches Grün und pflegen Tiere und Auslaufflächen. Für Unterstützung sorgen Zicklein, die durch Herumspringen den Habicht vertreiben. Acker und Grünland dienen allein der Versorgung und Haltung der Tiere.

Einkaufen im Hofladen:

Fr 14 bis 18 Uhr

Regiobox:

täglich 8 bis 18 Uhr

Markt in Celle:

Mi & Sa

7 bis 13.30 Uhr



Feine Waren für die Kundschaft

Auf dem Speiseplan der Hühner stehen Weizen, Mais, Triticale, Acker- und Sojabohnen. Aus Suppenhühnern und Bruderhähnchen kreiert ein Biolandfleischer Curryhuhn, Hühnerbolognese, Hühnerkopf, Sauerfleisch, Fleischkäse und vieles mehr. Auch die zum Hof gehörenden Limousinrinder genießen die großen Weiden in vollen Zügen und liefern leckeres Bio-Rindfleisch und -Wurstwaren. Die Kundschaft kann alles direkt im Hofladen, am Verkaufsautomaten oder zwei Mal wöchentlich in der Celler City auf dem Wochenmarkt erwerben. Viele Produkte sind außerdem im Raum Hannover, Braunschweig und Peine in Bio-Läden zu bekommen. Eine Photovoltaikanlage versorgt den Betrieb übrigens nachhaltig mit grünem Strom, und alle Abwässer werden durch Schilfbeete geklärt.

Der direkte Kundenkontakt ist wichtig. Hofführungen gibt es monatlich. Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wie z.B. die Entdeckertour, veranstaltet die Natur- und Lernwerkstatt e.V. Über die Angebote rund um den Hof und die Naturpädagogik informieren die Homepage oder Facebook.

60 ha

Fläche: 29 ha Acker- und 31 ha Grünland

6.000

Legehennen in 6 Gruppen

100 %

Bio-Futter überwiegend aus eigener Produktion

